

Modulhandbuch Wintersemester 2015/2016

Studiengang Lehramt Geographie

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Belegung der Veranstaltungen

Studierende der Prüfungsordnung 2001 und 2010 müssen alle Veranstaltungen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (HISinOne) belegen. Informationen hierzu finden sich im HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **20.07. – 23.07.2015** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 31.10.2015** für Vorlesungen, Erstsemesterveranstaltungen sowie Eintägige Exkursionen

bzw. vom **01.10. – 15.10.2015** für alle übrigen Module.

Für Studierende nach der neuen Prüfungsordnung GymPO I (2010) können einzelne Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters bei Bedarf (Überlappungen mit Stundenplan des anderen Hauptfachs) getauscht werden. Ausgenommen hiervon ist die Veranstaltung „Studieneinführung Lehramt Geographie“, die auf jeden Fall im 1. Semester besucht werden muss.

Prüfungsanmeldung (GymPO I – 2010/2013)

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende nach der neuen Prüfungsordnung (GymPO I, 2010) eine Anmeldung zur Prüfung über LSF notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht oder werden Ihnen angezeigt, wenn Sie sich ins Prüfungssystem einloggen.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang Lehramt ist das X mit einer 7 zu ersetzen.

Anmeldung Lehramt PO 2001

Bei Veranstaltungen für das Lehramt nach PO 2001 ist keine Prüfungsanmeldung erforderlich außer bei scheinpflichtigen Veranstaltungen (Hauptseminar). Hier gilt die Themenvergabe als Anmeldung.

Falls Sie Modulprüfungen mitschreiben wollen, kontaktieren Sie bitte den jeweiligen Dozierenden.

Hinweis Lehramt (PO 2001): Das Modul „Kulturgeographie/ Tourismusforschung: Heritage Interpretation - ein Ansatz zur Vermittlung von Natur- und Kulturerbe“ finden Sie beschrieben im Modulhandbuch Master. Das Hauptseminar „NWT“ ist am Schwarzen Brett vor der Fachbibliothek ausgehängt, falls es angeboten wird.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2014/15 und sind alphabetisch aufgelistet.

Studienverlaufsplan für das Hauptfach Geographie

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL
1	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	5	PL
	Geomorphologie	5	PL
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL
Gesamtvolumen		15	
2	Geländetage im Freiburger Raum	2	SL
	Geomatik I	5	PL
	Wirtschaftsgeographie	5	PL
Gesamtvolumen		12	
3	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL
	Biogeographie	5	PL
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL
Gesamtvolumen		15	
4	Fachdidaktik I	5	PL
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL
	Klimageographie	5	PL
Gesamtvolumen		12	
5	<i>Schulpraxissemester im Umfang von 16 Leistungspunkten, Erwerb weiterer Leistungspunkte im Bereich EPG, MPK oder erziehungswissenschaftliches Begleitstudium.</i>		
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL
Gesamtvolumen		ca. 30	
6	Grundlagen der Fernerkundung	2	PL
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	3 – 8	PL
Gesamtvolumen		10-15	
7	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL
	Regionale Geographie Europas	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	3-8	PL
Gesamtvolumen		11-16	
8	Große Geländeübung, mind. 8 Tage	5	PL
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	3-8	PL
Gesamtvolumen		11-16	
9	Fachdidaktik II	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	5-10	PL
Gesamtvolumen		10-15	
10	Prüfungsemester: keine fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen		

Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Hauptfach)

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL
1	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL
	Biogeographie	5	PL
	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	5	PL
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL
	Geomorphologie	5	PL
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL
Gesamtvolumen		30	
2	Fachdidaktik I	5	PL
	Geländetage im Freiburger Raum	2	SL
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL
	Geomatik I	5	PL
	Grundlagen der Fernerkundung	2	PL
	Klimageographie	5	PL
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL
	Wirtschaftsgeographie	5	PL
Gesamtvolumen		31	
3	Fachdidaktik II	5	PL
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL
	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL
	Regionale Geographie Europas	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	12-15	PL
Gesamtvolumen		28-31	
4	Ergänzende Module	6	SL
	Große Geländeübung, mind. 8 Tage	5	PL
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	3	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	5-8	PL
	<i>Prüfungsvorbereitung</i>	10	
Gesamtvolumen		29-32	

Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Beifach)

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL
1	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL
	Biogeographie	5	PL
	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	5	PL
	Geomorphologie	5	PL
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL
	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL
Gesamtvolumen		31	
2	Geländetage im Freiburger Raum	2	SL
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL
	Geomatik I	5	PL
	Klimageographie	5	PL
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	3	PL
	Wirtschaftsgeographie	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	5-8	PL
Gesamtvolumen		27-30	
3	Fachdidaktik II	5	PL
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL
	Wahlpflichtmodule gemäß Anlage B, §2	5-8	PL
Gesamtvolumen		20-23	

Das Erweiterungsbeifachstudium kann im Anschluss an ein reguläres Studium mit zwei Hauptfächern absolviert werden.

Das Studium im Erweiterungsfach Beifach muss aufgrund landesweiter Vorgaben angeboten werden, ist aus fachlicher Sicht allerdings nicht empfehlenswert.

Modulnummer X3801	Modulname Aktuelle Fragen der Kulturgeographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/2-3/3-4	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Seminar	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		5 (150 h, davon ca.30 h Präsenz)	
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Annika Matissek			
Weitere beteiligte Lehrende Dipl. Geogr. Cindy Sturm, Dipl. Geogr. Thilo Wiertz			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit ausgewählten theoretischen Ansätzen und Forschungsthemen der Human- bzw. Kulturgeographie. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine Auseinandersetzung mit aktuellen theoretischen Diskussionen um das Verhältnis von Gesellschaft, Raum, Wissen und Macht. Hierzu werden empirische Beispiele aus den Bereichen Kulturgeographie, Politische Geographie, Gesellschaft-Umwelt-Forschung und Wirtschaftsgeographie aufgegriffen und anhand von Vorträgen und Semindiskussion vertieft. Besondere Berücksichtigung finden Debatten und Arbeiten der englischsprachigen Geographie.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung aktueller Forschungsthemen unter besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen theoretischen Konzepte (1-4) • Präsentation kultur- bzw. humangeographischer Fragestellungen in Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung (5, 6) 			
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.			

Modulnummer X3802	Modulname Aktuelle Fragen der Physischen Geographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)
Modulkoordinator/in Dr. K. Braun, Physische Geographie, klaus.braun@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende Dozierende aus der Physischen Geographie, externe Fachleute, Fortgeschrittene Studierende aus Geographischen Studiengängen		
Inhalte Im Wahlpflichtmodul „Aktuelle Fragen der Physischen Geographie“ werden aktuelle forschungs- und anwendungsorientierte Themen aus dem Bereich der Physischen Geographie vorgestellt. Danach werden einzelne Aspekte anhand spezifischer Fragestellungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertieft und präsentiert. Ziel ist die Heranführung an Themenfelder für Bachelorarbeiten. Dabei liegt der Fokus in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • GIS und Fernerkundung • Reanalyse Daten • kollaborative Forschungsumgebungen • Hochwasserrisikoanalyse • Vom Text zum Klimawert - Historische Klimatologie • Hydrologische Modellierung • Klimavulnerabilität 		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden bekommen Einblick in die Vielfalt akt. Themenfelder der Physischen Geographie (1). • Sie erlernen das eigenständige Einarbeiten in aktuelle Aufgaben aus Forschung und Anwendung (3/4). • Sie erhalten einen Überblick über nötige Fertigkeiten zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen (1). Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial		

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Material und Informationen, die für alle Teilnehmerinnen relevant sind, werden auf der Lernplattform der Universität bereitgestellt. Für die Vertiefung erhalten die Studierenden eine Einführung und grundlegendes Material von den Projektbetreuern.

Modulnummer X1170	Modulname Bevölkerungs- und Sozialgeographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Pflichtmodul	3 /1 /1	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Samuel Mössner			
Inhalte Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Das thematische Spektrum reicht von der klassischen Bevölkerungsgeographie über Entwicklungslinien der Sozialgeographie bis hin zur New Cultural Geography. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und dessen Handeln unter Berücksichtigung raumbezogener Aspekte und struktureller Rahmenbedingungen. Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der ersten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium sollen in Abstimmung mit dem Modul „Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen“ die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen.(1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. (3, 5, 6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre: LOSSAU, J. et al. (eds.) (2013): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. Stuttgart: Ulmer UTB. WEHRHAHN, R. / SANDNER LE GALL, V. (2011): Bevölkerungsgeographie. Darmstadt: WBG. Eine Auswahl von ergänzenden Texten wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Weiterführende Literatur: GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum. WERLEN, B. (2008): Sozialgeographie: Eine Einführung. 3. Aufl. Bern: Haupt UTB.			

Modulnummer X1190	Modulname Biogeographie				
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus			
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe			
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe			
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe			
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe			
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	3 / 1 / 1			
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache			
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)	ECTS-LP (Workload)				
Klausur (90min)	5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)				
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rainer Glawion, Physische Geographie, rainer.glawion@geographie.uni-freiburg.de					
Weitere beteiligte Lehrende: -					
Inhalte					
<table border="1"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>1 Einführung in die Biogeographie</p> <p>1.1 Was ist Leben?</p> <p>1.2 Der Ursprung des Lebens</p> <p>1.2 Stellung der Biogeographie in umweltwissenschaftlichen Modellen</p> <p>1.3 Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsrichtungen der Biogeographie</p> <p>2 Arealkunde</p> <p>2.1 Biodiversität und Artenvielfalt</p> <p>2.2 Sippensystematik der Pflanzen und Tiere</p> <p>2.3 Arealsysteme</p> <p>2.4 Bioreiche der Erde</p> <p>3 Ökologie der Pflanzen und Tiere</p> <p>3.1 Der ökologische Standortbegriff</p> <p>3.2 Die Wirkung der primären Standortfaktoren</p> <p>3.3 Stoffkreisläufe und Energieflüsse, Ökosystemmodelle</p> </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>4 Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde</p> <p>4.1 Prinzip der ökozonalen Gliederung und globale Übersichten ausgewählter Merkmale</p> <p>4.2 Ökozonen und Vegetationsformationen der Erde</p> <p>5 Paläobiogeographie</p> <p>5.1 Methoden zur Untersuchung der Vegetationsgeschichte</p> <p>5.2 Floren- und Faunenevolution bis zum Tertiär</p> <p>5.3 Klima- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa im Quartär</p> <p>5.4 Umwandlung der Vegetation durch den Menschen</p> <p>6 Biozönologie</p> <p>6.1 Gesellschaftssystematik und Pflanzengesellschaften in Mitteleuropa</p> <p>6.2 Vegetationsdynamik</p> </td> </tr> </table>				<p>1 Einführung in die Biogeographie</p> <p>1.1 Was ist Leben?</p> <p>1.2 Der Ursprung des Lebens</p> <p>1.2 Stellung der Biogeographie in umweltwissenschaftlichen Modellen</p> <p>1.3 Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsrichtungen der Biogeographie</p> <p>2 Arealkunde</p> <p>2.1 Biodiversität und Artenvielfalt</p> <p>2.2 Sippensystematik der Pflanzen und Tiere</p> <p>2.3 Arealsysteme</p> <p>2.4 Bioreiche der Erde</p> <p>3 Ökologie der Pflanzen und Tiere</p> <p>3.1 Der ökologische Standortbegriff</p> <p>3.2 Die Wirkung der primären Standortfaktoren</p> <p>3.3 Stoffkreisläufe und Energieflüsse, Ökosystemmodelle</p>	<p>4 Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde</p> <p>4.1 Prinzip der ökozonalen Gliederung und globale Übersichten ausgewählter Merkmale</p> <p>4.2 Ökozonen und Vegetationsformationen der Erde</p> <p>5 Paläobiogeographie</p> <p>5.1 Methoden zur Untersuchung der Vegetationsgeschichte</p> <p>5.2 Floren- und Faunenevolution bis zum Tertiär</p> <p>5.3 Klima- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa im Quartär</p> <p>5.4 Umwandlung der Vegetation durch den Menschen</p> <p>6 Biozönologie</p> <p>6.1 Gesellschaftssystematik und Pflanzengesellschaften in Mitteleuropa</p> <p>6.2 Vegetationsdynamik</p>
<p>1 Einführung in die Biogeographie</p> <p>1.1 Was ist Leben?</p> <p>1.2 Der Ursprung des Lebens</p> <p>1.2 Stellung der Biogeographie in umweltwissenschaftlichen Modellen</p> <p>1.3 Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsrichtungen der Biogeographie</p> <p>2 Arealkunde</p> <p>2.1 Biodiversität und Artenvielfalt</p> <p>2.2 Sippensystematik der Pflanzen und Tiere</p> <p>2.3 Arealsysteme</p> <p>2.4 Bioreiche der Erde</p> <p>3 Ökologie der Pflanzen und Tiere</p> <p>3.1 Der ökologische Standortbegriff</p> <p>3.2 Die Wirkung der primären Standortfaktoren</p> <p>3.3 Stoffkreisläufe und Energieflüsse, Ökosystemmodelle</p>	<p>4 Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde</p> <p>4.1 Prinzip der ökozonalen Gliederung und globale Übersichten ausgewählter Merkmale</p> <p>4.2 Ökozonen und Vegetationsformationen der Erde</p> <p>5 Paläobiogeographie</p> <p>5.1 Methoden zur Untersuchung der Vegetationsgeschichte</p> <p>5.2 Floren- und Faunenevolution bis zum Tertiär</p> <p>5.3 Klima- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa im Quartär</p> <p>5.4 Umwandlung der Vegetation durch den Menschen</p> <p>6 Biozönologie</p> <p>6.1 Gesellschaftssystematik und Pflanzengesellschaften in Mitteleuropa</p> <p>6.2 Vegetationsdynamik</p>				

Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Übung (Tutorat) zur vertiefenden Diskussion ausgewählter Vorlesungsinhalte und der in der Vorlesung gestellten Übungsfragen.

Qualifikations- und Lernziele

- Kenntnisse in der Arealkunde, der Ökologie der Pflanzen und Tiere, der Paläobiogeographie, der Methoden der Vegetationsklassifikation und der ökozonalen Vegetationsgliederung der Erde (1)
- Verständnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden (2)
- Verständnis der Prozesse der Bodenentwicklung in Mitteleuropa (2)
- Anwendung des Wissens zur Lösung von Übungsaufgaben (3)
- Exemplarische Analyse der Stoffkreisläufe und Energieflüsse in Ökosystemen (4)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- SCHMITT, E. & T., GLAWION, R., KLINK, H.-J.: Biogeographie. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).
- GLAWION, R. et al.: Physische Geographie. 2. Aufl. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar). – Darin: Kap. 3: Biogeographie, Kap. 4: Bodengeographie.
- SCHULTZ, J.: Die Ökozonen der Erde. 4. Aufl. Ulmer: Stuttgart 2008 (UTB 1514).

Weiterführende Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer X1850	Modulname Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
M.. Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	2
Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9
Lehrform		Sprache
Seminar		deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Referat, Hausarbeit, Diskussions- und Moderationsbeiträge		5 (150 h)
Modulkoordinator/in		
Prof. Dr. Annika Mattissek		
Weitere beteiligte Lehrende		
Dipl. Geogr. Thilo Wiertz		
Inhalte		
<p>In dem Modul werden Themen und Theorien der Forschung im Nord-Süd-Kontext und der Entwicklungsforschung erarbeitet. Dabei geht es insbesondere um eine kritische Auseinandersetzung mit Konzepten und Paradigmen in Entwicklungsforschung und entwicklungspolitischer Praxis vor dem Hintergrund post-kolonialer Theorien und von post-development Diskussionen. Fragestellungen und Problemfelder betreffen beispielsweise Nord-Süd-Interaktionen in den Kontexten von Klimawandel und Klimapolitik, Naturkatastrophen und humanitäre Hilfe sowie Ernährungssicherheit. Ziel ist es, diese Problemfelder hinsichtlich des Zusammenspiels globaler und regionaler Diskurse, Praktiken und Machtverhältnisse zu untersuchen.</p>		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Verständnis von Inhalten und Konzepten der Entwicklungsforschung und –zusammenarbeit • Kritische Reflexion entwicklungstheoretischer und entwicklungspraktischer Konzepte • Analyse und Diskussion aktueller Problemstellungen aus dem Bereich Entwicklungsforschung und Nord-Süd-Interaktion in schriftlicher und mündlicher Form 		
Literatur		
<ul style="list-style-type: none"> • Desai, V., Potter, R.B. (Eds.), 2014. The companion to development studies, Third edition. ed. Routledge, Abingdon, Oxon. • Escobar, A., 1995. Encountering development: the making and unmaking of the Third World, Princeton studies in culture/power/history. Princeton University Press, Princeton, N.J. • Cloke, P.J., Crang, P., Goodwin, M. (Eds.), 2014. Introducing human geographies, Third edition. ed. Routledge, Milton Park, Abingdon, Oxon. • Scholz, F., 2004. Geographische Entwicklungsforschung: Methoden und Theorien ; mit 5 Tabellen, Studienbücher der Geographie. Borntraeger, Berlin. <p>(Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben)</p>		

Modulnummer X3976	Modulname Fachdidaktik II		
Studiengang Geographie Lehramt		Verwendbarkeit Pflicht	Fachsemester 9
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Fachdidaktik I und Praxissemester		Sprache deutsch
Prüfungsform Geographiedidaktische Konzeption (30%) und Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde mit Unterrichtsmaterialien (50%) und Präsentation (20%)			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz)
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Marianne Schmidt, Felix Kiez			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Reflexion der Unterrichtsprinzipien unter besonderer Berücksichtigung des systemischen Denkens im Mensch-Umwelt-System • Beitrag des gymnasialen Geographieunterrichts zur Bildung für nachhaltige Entwicklung • Curricularer Aufbau geographischer Bildung • Planung, Analyse und Reflexion gymnasialen Geographieunterrichts <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung und didaktische Konzeption von standardbasierten und kompetenzorientierten Unterrichtsmodulen ○ In Bezug auf die Schülerinnen und Schüler altersangemessene didaktische Reduktion ○ Schülervoraussetzungen und Schülerinteressen und deren Integration in die Unterrichtskonzeption ○ Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe • Anwendung und Reflexion ausgewählter geographiedidaktischer Unterrichtsmethoden • Anwendung und Reflexion ausgewählter geographiedidaktischer Medien 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsprinzipien des Geographieunterrichts und deren Reflexion • vertiefte Reflexion der gesellschaftlichen Relevanz des Geographieunterrichts • Konzeption komplexer Unterrichtsmodule mit mehreren Einzelstunden • Didaktische Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien • Umsetzung von standardbasierten und kompetenzorientierten Unterrichtsmodulen unter Einbeziehung von Schülervoraussetzungen • Grundlagen des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe • Adäquate Anwendung ausgewählter Unterrichtsmethoden und –medien • Reflexion komplexer Unterrichtsmodule 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Brucker, A. (Hrsg.): Geographiedidaktik in Übersichten. Köln 2009. Aulis-Verlag • Haubrich, H.: Das Methodenbuch. Lernbox Geographie. Velber 2001. Friedrich-Verlag • Haubrich, H. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie konkret. München 2006. Oldenbourg-Verlag • Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin 2004. Cornelsen Verlag Scriptor • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2004 – Allgemeinbildendes Gymnasium. Stuttgart 2004 • Rinschede, G.: Geographiedidaktik. München 2003. UTB • Vankan, L. (Hrsg.): Diercke Methoden – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig 2007. Westermann-Verlag • Zusätzlich: Ausgewählte Artikel aus aktuellen geographiedidaktischen Veröffentlichungen zu Themenschwerpunkten der Sitzungen 			

Modulnummer X1180	Modulname Geographie des ländlichen und städtischen Raumes	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	1 / 1 /1
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag		
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Samuel Mössner		
Inhalte Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Beschäftigung mit Strukturen und Prozessen, die sich in Städten (einschließlich Global Cities und Megastädten) und Metropolregionen beobachten lassen. Weiterhin werden die historische Entwicklung von Siedlungen, Gemeinden im ländlichen Raum, Stadt- und Raumplanung sowie verschiedene soziale und kulturelle Aspekte der Siedlungsgeographie behandelt. Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der zweiten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium haben die Studierenden Gelegenheit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit ausgewählten humangeographischen Texten in deutscher und englischer Sprache. Dabei geht es nicht nur um das inhaltliche Verständnis der Texte, sondern vor allem auch um die Ausbildung allgemeiner Fähigkeiten für die Erschließung, Diskussion und kritische Reflexion humangeographischer Fachliteratur.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Stadt- und Siedlungsgeographie sowie benachbarter humangeographischer Teildisziplinen (1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten (3, 5, 6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre: HEINEBERG, H. et al. (2014): Stadtgeographie: Physische Geographie und Humangeographie. 4. Aufl. Paderborn: Schöningh UTB.		

Eine Auswahl von ergänzenden Texten wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

weiterführende Literatur:

GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl.
Heidelberg: Spektrum.

Modulnummer X1390	Modulname Geographie von Wirtschaft und Entwicklung		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Pflichtmodul	1 / 1 /1	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Annika Mattissek			
Weitere beteiligte Lehrende -			
Inhalte Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf aktuellen Ansätzen und Konzepten der geographischen Entwicklungsforschung und der Analyse des Wechselverhältnisses zwischen globalen Wirtschaftsbeziehungen und lokalen Entwicklungsprozessen. Im vorlesungsbegleitenden Tutorium haben die Studierenden die Gelegenheit, in Anknüpfung an die Inhalte der Vorlesung aktuelle empirische Forschungsfelder zu identifizieren und anhand von Literatur- und Materialrecherchen zu bearbeiten.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und kritisches Auseinandersetzen mit zentralen Entwicklungstheorien (2) • Analyse und kritische Diskussion aktueller Entwicklungsprozesse anhand ausgewählter Fallbeispiel (3,4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Bohle, H.-G. in: Gebhardt, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum, S. 746-783. • Desai, V., Potter, R.B. (eds.) (2014): The companion to development studies. 3rd. edition. Abingdon, Oxon: Routledge. • Escobar, A. (1995): Encountering development: the making and unmaking of the Third World. Princeton studies in culture/power/history. Princeton, N.J: Princeton University Press. • Cloke, P.J., Crang, P., Goodwin, M. (eds.) (2014): Introducing human geographies. 3rd edition. Milton Park, Abingdon, Oxon: Routledge. • Scholz, F. (2004): Geographische Entwicklungsforschung: Methoden und Theorien. Studienbücher der Geographie. Berlin: Borntraeger. 			

Modulnummer	Modulname		
X1395	Geomatik II		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	3-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Selbststudium (e-learning), eigenständig zu bearbeitende Übungsaufgaben	Erfolgreiche Teilnahme von Geomatik I	Deutsch (Vorlesung) / Englisch (Online-Kurse)	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (eventuell in Form einer E-Klausur)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in:			
Dr. Steffen Vogt, Physische Geographie, steffen.vogt@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende:			
Dr. Claus-Peter Gross, Dr. Johannes Schlesinger			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung von Geodaten • Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation • Analyse von Geodaten: einfache geometrische, topologische und thematische Verfahren • Kommunikation von Geodaten 			
<p>Die theoretisch aufbereiteten Inhalte werden in Rechnerübungen mit ArcGIS angewendet und vertieft. In den semesterbegleitend eigenständig zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden teilweise Daten aus Praktika und Abschlussarbeiten eingesetzt. Dadurch wird ein Bezug zwischen den Studieninhalten verschiedener Module hergestellt. Die mit Hilfe der GIS-Software zu bearbeitenden Übungsaufgaben dienen der vertiefenden Übung und dem Transfer der erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der Prozessierung von Vektordaten. In geringerem Umfang werden auch Verfahren der Rasterdatenverarbeitung thematisiert.</p> <p>Die erworbenen GIS-Kompetenzen können im Berufspraktikum, in fachspezifischen Modulen und in der Abschlussarbeit angewendet werden.</p>			
Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme			
Geomatik I, paralleler Besuch des Moduls Statistik			

Qualifikations- und Lernziele

- Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1)
- erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3)
- arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse des weltweit gebräuchlichsten GIS-Systems ArcGIS (3)
- Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt; 122 p.
- Longley, P.A; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken, 539 p.
- Bill, R. (2010): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 5. völlig neu bearbeitete Auflage, Wichmann, Berlin, 804 p.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Kernpunkt der Übung sind ESRI-Onlinekurse, die im Rahmen der ArcGIS-Landeslizenz zur Verfügung stehen.

Modulnummer X1165	Modulname Geomorphologie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
Zwei-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErwHF /ErwBF	Pflichtmodul	1/ 1/ 1 jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer, Physische Geographie			
Weitere beteiligte Lehrende -			
Inhalte Die Veranstaltung bietet eine Übersicht über die geomorphologische Formenvielfalt und einzelne Forschungstechniken. Exemplarisch werden Aspekte der Disziplingeschichte angesprochen. Die Themen im Einzelnen sind:			
<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Geomorphologie • Aufbau und Veränderung der Geosphäre • Tektonische Prozesse • Vulkanismus • Sedimente und metamorphe Gesteine • Verwitterung • Transportprozesse auf Hängen • Fluviale Formung: Fließdynamik, Transporteigenschaften in Gerinnen, Talentwicklung • Glaziale Prozesse und Formen • Periglazialmorphologie • Karstformen • Äolischer Formenschatz • Küstenmorphologie • Flächenbildung • Polygenetische Landschaftsformen 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen wesentlicher Konzepte zur Landschaftsentwicklung (1) • Erkennen von Gesteinsklassen und einzelner Gesteine (3) • Kennen der Vielfalt morphologischer Einzelformen (1) • Kennen der morphologische Prozessgruppen (1) • Verstehen der geomorphologisch relevanten Prozesse (2) • Verstehen der Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und geomorphologischer Entwicklung (exemplarisch) (2) • Analyse von multigenetischen Landschaftsformen (Reliefgenerationen) (3/4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Kapitel 2 aus Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009, Neuauflage 2012): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Kapitel 1 bis 4 aus Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Weitere Literaturhinweise und Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Weiterführende Literatur

Die folgenden Quellen sollen bei der Nachbereitung der Inhalte im Selbststudium bei Bedarf zur Unterstützung und Vertiefung herangezogen werden. Alternativ können auch andere Lehrbücher zur Geomorphologie verwendet werden.

- Zepp H (2014): Geomorphologie (6. Auflage, auch ältere Auflagen verwendbar)
- Leser H (2009): Geomorphologie
- Ahnert F (2003): Einführung in die Geomorphologie

Modulnummer X1031	Modulname Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar (Ringvorlesung)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsenzstudium Selbststudium Abschluss Essay über einen Teilaspekt		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator Prof. Dr. R. Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende Prof. Dr. T. Freytag, Prof. Dr. R. Glawion, Prof. Dr. Annika Mattissek, Dr. Samuel Mössner, Dipl. Geogr. Thilo Wiertz			
Inhalte <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“. Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tief greifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte überblicksartig zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge)</p>			

Qualifikations- und Lernziele

Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion

1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung
2. Methodenkompetenz

Literatur

ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.

Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4

Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing

Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts.- Springer, 428 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.

Glaser R., K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.

Global Change Newsletter, www.igbp.kva.se

Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456

Krings, T. (2006): Sahelländer.- WBG-Länderkunden

Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222

pp. Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.

Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System

UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.

WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, www.wbgu.de.

Modulnummer X3961	Modulname Grundlagen der Hydrologie		
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 5 /1 /3
Lehrform Vorlesung mit Übungsteilen		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur: Die Klausur muss bestanden werden. Da es sich um eine Studienleistung handelt, geht die Note nicht in die Gesamtnotenbildung ein.		ECTS-LP (Workload) 3 (90 Stunden)	
Modulkoordinator/in: PD Dr. Jens Lange (Hydrologisches Institut)			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Wasserkreislauf und Wasserbilanz • Wasser im Untergrund • Abfluss in Fließgewässern und Abflussbildung • Wasserressourcen und IWRM (integriertes Wasserressourcenmanagement) • hydrologische Extreme • Fallbeispiele Nil und Naher Osten Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul umfasst den Teil „Wasser“ im BSc-Modul „Klima und Wasser“. Der Teil „Klima“ dieser Veranstaltung ist für Lehramtsstudierende als Modul „Grundlagen der Meteorologie“ für das 1. Fachsemester vorgesehen. 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zur Hydrosphäre • Grundkenntnisse in der Messung von hydrologischen Variablen • Aufstellen und Berechnen der Wasserbilanz für verschiedenen Systeme und Zeiten • Grundkenntnisse über Wasserbewegung im Untergrund • Ursache und Auswirkung von hydrologischen Extremen • Grundkenntnis des IWRM-Konzepts • Anwendung des Wissens auf Fallbeispiele mit knappen Wasserressourcen 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Kapitel Hydrologie in Physische Geographie - Grundlagen und Übungen, 2009, Westermann Verlag • Vorlesungsskript und weiterführende Literatur wird bei der Vorlesung in der Lernplattform bereitgestellt 			

Modulnummer X3962	Modulname Grundlagen der Meteorologie		
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 1 / 1 / 1
Lehrform Vorlesung mit Übungsteilen		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur: Die Klausur muss bestanden werden. Da es sich um eine Studienleistung handelt, geht die Note nicht in die Gesamtnotenbildung ein.		ECTS-LP (Workload) 3 (90 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. H. Mayer (Meteorologisches Institut)			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre • Konsequenzen von Erdrotation und Erdrevolution • Eigenschaften von Klimavariablen • Klimarelevante Bilanzen • Klimaklassifikation • meteorologische Messwertgeber Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Im Modul „Grundlagen der Meteorologie“ wird die fachliche Basis für das Modul „Klimageographie“ gelegt. • Das Modul umfasst den Teil „Klima“ im BSc Modul „Klima und Wasser“. Der Teil „Wasser“ dieser Veranstaltung ist für Lehramtsstudierende als Modul „Grundlagen der Hydrologie“ für das 5. Fachsemester vorgesehen. 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zur Atmosphäre • himmels- und erdmechanische Grundlagen • Grundkenntnisse über räumliche und zeitliche Muster von Klimavariablen • Grundkenntnisse über Klimaprozesse • Klimaeinteilung • Grundkenntnisse in der Messung von Klimavariablen 			
Literatur und Arbeitsmaterial Passwortgeschützte PDF files der PowerPointPräsentationen verfügbar. Literaturangaben sind darin enthalten.			

Modulnummer X3965	Modulname Interpretation topographischer und thematischer Karten		
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF B. Sc. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 6-9 / 3-4 / 2-3 5	
Lehrform Übung			Sprache deutsch
Prüfungsform Seminarvortrag und Hausarbeit			ECTS-LP (Workload) 3 (90 h)
Modulkoordinator/in: Dr. Cornelia Korff			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Helmut Saurer, Dr. Cornelia Korff			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte topographischer und thematischer Karten (Wiederholung aus Geomatik I) • Arbeitsschritte und Vorgehensweisen bei der Analyse und Interpretation topographischer und thematischer Karten • Schwierigkeiten und Grenzen der Karteninterpretation • Geographische Analyse topographischer Karten <ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelformen der Natur- und Kulturlandschaft (z.B. Relief, Vegetation, ländliche und städtische Siedlungen) ○ Landschaftstypen (z.B. Küsten, Mittel- und Hochgebirge) ○ Kulturräumliche Einheiten (z.B. Wirtschaftsräume, siedlungsstrukturelle Raumeinheiten) • Analyse und Interpretation thematischer Karten • Gliederung und Darstellung der Interpretationsergebnisse 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundkenntnisse der allgemeinen und regionalen Geographie und Erweiterung der landeskundlichen Kenntnisse. • Fähigkeit, aus der Karte heraus einen Überblick über einen Raum zu gewinnen, d.h. die Strukturen, die Funktionen und die Dynamiken des betreffenden Raumes in den wesentlichen Zügen zu erkennen und erklärend zu beschreiben. • Fähigkeit, Zusammenhänge bzw. die Vielfalt von genetischen und funktionalen Verflechtungen im Raum zu erkennen und zu erklären. • Methodenkompetenz: Fähigkeit, geeignete Analysemethoden anzuwenden, Kenntnis der Stärken und Schwächen verschiedener Vorgehensweisen. 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Fezer, F. (1976): Karteninterpretation. 2. Aufl. Braunschweig: Westermann, 1976. • Hagel, J. (1998): Geographische Interpretation topographischer Karten. Stuttgart; Leipzig: Teubner. • Hüttermann, A. (2001): Karteninterpretation in Stichworten – Band 1: Geographische Interpretation topographischer Karten. 4., überarb. und erw. Aufl. Berlin; Stuttgart: Borntraeger. • Hüttermann, A. (1979): Karteninterpretation in Stichworten – Band 2: Geographische Interpretation thematischer Karten. Kiel: Hirt. • Liedtke H, Marcinek J (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha (einzelne Kapitel nach Angabe im Kurs). 			

Modulnummer X1900	Modulname Politische Geographie/ Politische Ökologie	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 – 3 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar / Übung		Sprache deutsch
Prüfungsform Referat		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek		
Weitere beteiligte Lehrende: Thilo Wiertz		
Inhalte Ausgehend von den Gedanken zum <i>cultural turn</i> in der Humangeographie werden in diesem Modul neuere theoretische Entwicklungen und aktuelle empirische Fragestellungen der Politischen Geographie behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf polit-ökonomischen und poststrukturalistischen Ansätzen, deren Stärken und Schwächen anhand aktueller Forschungsthemen diskutiert werden. Inhaltlich werden u.a. Themen und Fallbeispiele im Schnittpunkt zwischen Politik und Umwelt auf unterschiedlichen Maßstabsebenen fokussiert, wozu insbesondere Konzepte der Politischen Ökologie herangezogen werden.		
Qualifikations- und Lernziele Verstehen der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Politischen Geographie und Anwenden dieser Konzepte anhand von Fallstudien. Verstehen aktueller Umweltkonflikte auf verschiedenen geographischen Maßstabsebenen.		
Literatur und Arbeitsmaterial Bryant, R.L.; Bailey, S. (1997): Third World Political Ecology. London: Routledge. Reuber, P. (2012): Politische Geographie. Paderborn: UTB. Robbins, P. (2004): Political Ecology. A critical introduction. Malden: Blackwell.		

Modulnummer X3821	Modulname Regionale Geographie Deutschlands		
Studiengang BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Modultyp Wahlpflichtmodul Pflichtmodul	Fachsemester 5 7 / 1 / 3	
Lehrform Vorlesung		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur		ECTS-LP (Workload) 3 (90 Stunden)	
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Helmut Saurer, Dr. C. Korff			
<p>Inhalte</p> <p>Allgemein: Im Rahmen des Lehramtsstudiums spielt die Regionale Geographie (RG) im Hinblick auf die Tätigkeit in der Schule eine wichtige Rolle. Je nach spezifischem Interesse ist der Besuch von Veranstaltungen zur RG ausgewählter Teilräume auch für BSc-Studierende sinnvoll. Zentrale Aspekte der RG sind einerseits die Individualität einzelner Teilräume und andererseits die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen. Dementsprechend werden Veranstaltungen angeboten, die sich jeweils auf die regionale und überregionale, nationale und kontinentale Skalen und deren Interaktionen beziehen. Die entsprechenden Module sind Regionale Geographie Deutschlands (3 ECTS), Europas (5 ECTS) und außereuropäischer Räume (3 ECTS). Im Modul Regionale Geographie Europas werden neben den Spezifika des jeweiligen Teilraums auch grundlegende Konzepte der Regionalen Geographie thematisiert. Im Modul Regionale Geographie Deutschlands stehen regionale und überregionale Aspekte im Vordergrund. Dazu wird im jährlichen Wechsel jeweils ein Teilraum Deutschlands exemplarisch behandelt. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.</p> <p>Semesterspezifisch: Im laufenden Semester wird eine Vorlesung zu Deutschlandangeboten, die mit einer Klausur (=Prüfungsleistung) abgeschlossen wird. Inhalte der Veranstaltung sind:</p> <p>Im ersten Teil der Vorlesung wird ein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die physisch-geographischen Rahmenbedingungen Deutschlands (Gesteine, Oberflächenformen, Klima, Boden, Vegetation) gegeben und - Fallbeispiele physisch-geographischer Sonderstandorte thematisiert. <p>Im zweiten Teil wird ein Überblick über die siedlungs-, bevölkerungs-, wirtschafts- und sozialgeographischen Raumstrukturen Deutschlands gegeben. Exemplarisch werden wichtige Wirtschaftsräume und Metropolregionen Deutschlands vertieft behandelt (z.B. mittlerer Neckar, Silicon Saxony, Leipzig, München, Rhein-Main-Gebiet, Ruhrgebiet, Hamburg) und Fragen der Raumplanung und aktuelle Raumnutzungskonflikte angesprochen.</p>			

Qualifikations- und Lernziele

- Kennen der großen räumlichen Einheiten Südwestdeutschlands
- Kennen und Verstehen von Disparitäten in Südwestdeutschland
- Verstehen von Zusammenhängen physisch-geographischer Sachverhalte
- Anwenden von länderkundlichen Gliederungsschemata
- Analysieren eines Teilraumes nach geographischen Gesichtspunkten
- Die Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage exemplarisch klein- und mittelskalige Prozesse zu analysieren und die Interaktion mit übergeordneten Strukturen zu erkennen. Gleichzeitig wird ein Bezug für eigenständige Vergleiche mit weiteren Räumen und zur Ableitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden dieser Räume hergestellt.

Literatur und Arbeitsmaterial

- Gebhardt, H. Hrsg. (2007): Geographie. Baden-Württembergs. Raum, Entwicklung, Regionen. 376 S., Stuttgart.
- Eberle, J.; B. Eitel; WD Blümel, P. Wittmann (2010): Deutschlands Süden - vom Erdmittelalter zur Gegenwart, 2. Aufl.
- Glaser, R., Gebhardt, H. & Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. 280 S., Darmstadt.
- Hänsgen, D., Lentz, S. & Tzschaschel, S. (Hrsg.) (2010): Deutschlandatlas. Unser Land in 200 thematischen Karten. S.163, Darmstadt.

Modulnummer X3822	Modulname Regionale Geographie Europas		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	7 / 3 / -	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung/Seminar mit Referaten und Hausarbeiten	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Vortrag mit (schriftlicher) Ausarbeitung und Diskussionsbeiträgen		5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)	
Modulkoordinator/in			
Prof. Dr. R. Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende			
Prof. Dr. R. Glawion; Dipl.-Geogr. C. Sturm; Dr. Samuel Mössner			
Inhalte			
Allgemein			
<p>Innerhalb der Geographie spielen Regionen und der Bezug zu einer Regionalen Geographie nach wie vor eine wichtige Rolle. Zentrale Aspekte der Regionalen Geographie sind die Spezifika einzelner Teilräume, ihre multiskalaren Verknüpfungen miteinander (lokal, regional, global) sowie die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen.</p> <p>Im Modul Regionale Geographie Europas werden diese Aspekte anhand ausgewählter Teilräume Europas vertieft. Dabei werden traditionelle und neuere Konzepte und Ansätze der Regionalen Geographie vorgestellt und kritisch diskutiert. Ausgewählte Teilräume Europas werden zueinander in Bezug gesetzt und die dabei auftretenden methodologischen und konzeptionellen Herausforderungen reflektiert.</p> <p>Die Veranstaltung findet als Seminar und Vorlesung statt.</p>			
Semesterspezifisch			
<p>Im laufenden Semester wird ein Überblick über die physisch- und humangeographischen Raumstrukturen Europas gegeben. Dazu werden im physisch-geographischen Teil Überblicksreferate zu Geologie und Tektonik, Geomorphologie, Klima, Hydrologie, natürliche Vegetation und Landnutzung Europas vergeben. Für ausgewählte Teilräume Europas werden diese Themen in weiteren Referaten vertieft.</p> <p>Im humangeographischen Teil der Veranstaltung werden konzeptionelle Ansätze der Regionalen Geographie sowie Schlüsselbegriffe (Region, Grenze, Raum) erarbeitet. Daran anknüpfend werden in Kleingruppen spezifischere Themen diskutiert, wie etwa Raumkonstruktionen innerhalb Europas, Fragen der Mobilität in und nach Europa, regionale Separationsbewegungen, die europäische Finanzkrise sowie die europäische Energie- und Klimapolitik. An jeweils unterschiedlichen Beispielen werden diese Themen auf unterschiedlichen Ebenen und Skalen veranschaulicht.</p>			

Qualifikations- und Lernziele

- Nachvollzug von sozio-ökologischen Problemen in Europa (2, 3)
- Verstehen der Grundlagen und Diskussion unterschiedlicher Einflussfaktoren (2, 3)
- Erlernen der geographischen Konzepte und Sichtweisen (4-6)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Basisektüre:

Gebhardt, H., Glaser, R., Lentz, S. (Hrsg.): Europa – eine Geographie. Springer Spektrum, Berlin/Heidelberg 2013. 520 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg.): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Spektrum, Heidelberg 2011, Teil I (S. 2-45).

Ausgewählte Texte zu den jeweiligen Spezialthemen, die vorab von den Teilnehmenden kommuniziert werden sollen.

weiterführende Literatur:

Zu den einzelnen Themen der Vorlesung / des Seminars ist weiterführende Literatur zu recherchieren.

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien: Britische Inseln - Globalisierung und Regionalisierung aus humangeographischer Perspektive		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
Geographie Lehramt	Wahlpflicht	6-9	
BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflicht	5	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Seminar	keine	deutsch	
Prüfungsform			ECTS-LP (Workload)
Portfolio: Präsentation (40 %), Handout (10 %) und Schriftliche Ausarbeitung (50 %)			5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Michael Bauder			
Inhalte Das Modul wird in Form eines Seminars abgehalten und hat einen regionalen Fokus auf die Britischen Inseln. Dabei werden fokussierend aktuelle Prozesse (beispielsweise die Unabhängigkeitsbewegung in Schottland und die Auswirkungen der Finanzkrise in London) von den Studierenden vorgestellt, diskutiert und in Bezug zur den Prozessen und Mechanismen der Globalisierung und Regionalisierung gesetzt. Daneben werden auch grundsätzliche, länger andauernde Entwicklungen (z.B. Tourismus in Irland), historisch-genetische Entwicklungen, die Auswirkungen auf die aktuelle Situation haben (z.B. Nordirland-Konflikt) sowie landeskundliche bzw. naturräumliche Übersichtsthemen (z.B. Ökonomische Situation, klimatische Einordnung) behandelt.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnis aktueller Prozesse auf den Britischen Inseln und empirischer Forschungsergebnisse diesbezüglich 2. Übersicht über die Geographie(n) der Britischen Inseln 3. Erweiterung und Vertiefung der regionalen geographischen Fachkompetenz 4. Kenntnisse über Beispiele von Globalisierung und Regionalisierung 			
Literatur und Arbeitsmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • ZEHNER, KLAUS; WOOD, GERALD (2010): Großbritannien: Geographien eines europäischen Nachbarn. <i>(als Elektronischer Volltext über die Universitätslizenz kostenfrei zugänglich)</i> • HARDILL, IRENE; KOFMAN, ELEONORE; GRAHAM, DAVID (2001): Human Geography of the UK: An Introduction. • BÄUCHLE, MARKUS (2015): Irland: Ein Länderportrait. 3. Auflage • Geographische Rundschau Heft 6 / 2012 : Großbritannien 			

Modulnummer X1305	Modulname Statistik		
Studiengang B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Geographie , B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF		Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 3 - 5 5 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Vorlesung, Übung, Selbststudium (e-learning)			Sprache deutsch
Prüfungsform Klausur			ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Carsten Dormann			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Stichprobenstatistiken • Datenmanagement, Einführung in R • Visualisierung von Daten und statistischen Zusammenhängen • Verteilungen und <i>maximum likelihood</i> • Korrelation (parametrisch & nicht-parametrisch), Assoziationstest (X^2-Test) • Regression und Generalised Linear Model (GLM) • Design of Experiments, survey designs • Varianzanalyse & schließende Statistik • Modellvereinfachung, Variablenselektion • Nichtparametrische Verfahren 			
Qualifikations- und Lernziele Statistik: Am Ende des Moduls haben die Studenten erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung statistischer Verfahren um wissenschaftliche Arbeiten lesen und bewerten zu können, Kenntnisse in der Datenaufbereitung und -analyse, bei der Durchführung und Interpretation von statistischen Testverfahren Informatik: Grundlagen der Nutzung von interpretierter Programmierung (in R); Datenmanagement; einfache Programmierkenntnisse (Schleifen, Konditionale Ausdrücke, vektorisierte Funktionen, Indizierung)			
Literatur und Arbeitsmaterial (genauere Hinweise zu Literatur und Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Dormann, C.F. (2013) Parametrische Statistik. Springer, Berlin. (über Uni-ebooks sind die PDFs der Kapitel kostenfrei verfügbar). • Zar, J.H. (1999) Biostatistical Analysis. Prentice Hall • Crawley, M.J. (2007) The R Book. John Wiley & Sons • Internetressourcen über das elearning-Moodle-Modul des Kurses 			

Modulnummer 91701 (MSc) 71701 (LA)	Modulname Umweltforschung und Klimawandel: Perspektiven und Probleme in Hochgebirgsräumen der Erde		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF (für WPO 2001 „Hauptseminar Physische Geographie“)		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5	
Studienleistung Seminarvortrag und regelmäßige Teilnahme			
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rainer Glawion			
Durchführende Lehrperson/en: Dr. Helmut Saurer			
Inhalte Im Seminar werden exemplarisch Aspekte des Globalen Wandels in Hochgebirgsräumen der Erde und deren Ausstrahlung in die Gebirgsvorländer thematisiert. Die einzelnen Themen decken neben einer allgemeinen Einführung die Bereiche „Geomorphologische Risiken“, „Ökologie, Naturschutz, Nachhaltigkeit“, „Tourismus“ sowie „Landnutzung, Gletscher und Wasser“ ab.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Bewertung natürlicher und anthropogen verursachter Anteile des Klimawandels • Kenntnis regionaler Beispiele der Auswirkungen des Globalen Klimawandels in Hochgebirgsräumen • Kenntnis von Nachhaltigkeitskonzepten und Fähigkeit zu deren Bewertung • Kenntnis von regional unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels • Exemplarische Kenntnis von Klimawandelfolgen für den Wasserhaushalt und Fähigkeit zur Beurteilung von Eingriffen in den Wasserhaushalt 			
Literatur zum Einstieg Burga C A, Klötzli F, Grabherr G (Hrsg.): Gebirge der Erde – Landschaft, Klima, Pflanzenwelt Zeitschriften <ul style="list-style-type: none"> • Mountain Research and Development http://www.mrd-journal.org/ • Arctic, Antarctic, and Alpine Research http://instaar.colorado.edu/AAAR/index.php • Journal of Mountain Science http://link.springer.com/journal/11629 Weitere Literatur ist themenspezifisch eigenständig zu erschließen.			

Modulnummer X1650	Modulname Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glawion			
Weitere beteiligte Lehrende: Michael Gaede			
Inhalte Das Seminar hat zum Ziel, in ausgewählte Konzepte, Theorien und Instrumente der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – insbesondere der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Umweltplanung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren. Essentieller Bestandteil des Seminars ist ein Planspiel, in dessen Verlauf die Studierenden die Rolle unterschiedlicher an Planungsprozessen beteiligter Akteure einnehmen und aus deren jeweiligen Perspektive ein aktuelles Fallbeispiel simulieren.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> — lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen — lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen — lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen — lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können — werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt 			
Literatur und Arbeitsmaterial Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	6 / 2 / 3
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar	Siehe unten	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Vortrag (25%), Handout/Fragen (15%), Klausur (40%), mündliche Mitarbeit (20%)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in		
Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende		
Dr. Johannes Schönbein		
Inhalte (allgemein)		
<p>In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand wechselnder Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)</p>		
Anmeldeformalitäten		
Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters		
Notengebung		
Die Gesamtnote ergibt sich gewichtet nach dem unter Prüfungsform angegebenen Schlüssel.. Die Einhaltung der gesetzten Termine wird bei der Benotung berücksichtigt. Sind alle Teilleistungen bestanden, ergibt sich die Gesamtnote gewichtet nach dem oben angegebenen Schlüssel.		
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen		
Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionale Vertiefungen und sind Voraussetzung für mittlere und große Exkursionen.		

Qualifikations- und Lernziele

Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas mit Ausarbeitung eines Referates (4). Dabei wird von einem zentralen Aufsatz oder einem Lehrbuchauszug ausgegangen. Teilziele sind:

- Gewichtung und Auswahl des Stoffes
- Auffinden ergänzender Literatur
- Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul)
- Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten
- Einbeziehung des Auditoriums durch Aufgaben, Diskusionselemente etc.
- Abfassung eines Thesenpapiers
- freier Vortrag

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

- Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Grundlage der Veranstaltung sind weiterhin aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.